

Idee zu einer Gründung einer Arbeitsgruppe *Unterlagen/Wurzelechte Obstbäume*

Kirchensaller Mostbirne und Bittenfelder Sämling kommen als Unterlage an ihre Grenzen. Krankheiten, Schädlinge und immer längere Trocken- und Hitzeperioden setzen diesen Unterlagen seit einigen Jahren stark zu. Alternative starkwachsende Unterlagen fehlen durch einen absoluten Mangel an Forschung auf diesem Gebiet in den letzten 70 Jahren. Das früher vorhandene Wissen ist in dieser Zeit verdunstet und auch sehr schlecht dokumentiert. Gesunde, hochvitale, starkwüchsige Streuobst-, „Methusalembäume“ könnten den Weg weisen. Dazu müsste es gelingen, diese Eigenschaften für Streuobstbäume der Zukunft zu nutzen. Gibt es Wege, diese Bäume mit ihren Eigenschaften als zukünftige Unterlagen oder sogar als wurzelechte Bäume zu gewinnen?

Die Idee entstand innerhalb des Pomologen-Vereins, in einer AG an dieser Herausforderung so zu arbeiten:

- ➔ zunächst Akteure in diesem Bereich ausfindig machen
- ➔ Interessenten zusammenbringen und
- ➔ ein gemeinsames Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre formulieren
- ➔ und dieses schrittweise umsetzen.
- ➔ Suche nach Sponsoren

1) Suche nach geeigneten Mutterbäumen

Anforderungen an zukunftsfähige Obst-Unterlagen sind Starkwüchsigkeit, maximale Vitalität und hohe Widerstandsfähigkeit gegen die bedeutendsten Schaderreger. An erster Stelle steht dafür die Identifizierung von alten (= evolutionsgetesteter) und immer noch vitalen Äpfeln und Birnen u.a. zur Saatgut-Gewinnung.

Auch die Anzucht starkwüchsiger Bäume auf eigener Wurzel ist ein wichtiges Thema.

Die angestrebten Unterlagen-Sorten und wurzelechten Edelsorten sollen gut vermehrbar sein, für unterschiedliche Standorte geeignet, ertragsstabil und bei Veredlung eine hohe Affinität zu den Edelsorten aufweisen. Zudem sollen sie extrem robust (Beispiel Birnenverfall, Schwarzer Rindenbrand) und unter normalen Bedingungen möglichst widerstandsfähig gegen Schädlingsbefall sein (Beispiele Blutlaus, Kragenfäule, Obstbaumkrebs).

2) Mögliche Anzuchtverfahren

- Sämlingsanzucht geeigneter Sorten oder Arten in Gewächshäusern/Containern oder in Tresterbeeten oder Direktsaaten an spätere Standorte
 - Malus domestica:** z.B. Samen von Luikensorten, Pomme d'or, Genereuse de vitry u.a. geeignete Sorten
 - Malus sylvestris**
 - Malus sieversii**
 - Malus sylvestris spp.** z.B. aus Sommertrockengebieten wie Südsyrien.
- Kreuzung geeignet erscheinender Sorten oder Arten, um neue „Unterlagentypen“ zu finden
- Stecklinge, Steckhölzer
- Risslinge von geeigneten Streuobsthochstämmen
- Hilfwurzler (Tiefveredlung auf Standardunterlagen wie M 9 oder Bittenfelder, anschließend bei Verpflanzung Veredlungsstelle tiefer in die Erde zum Freimachen der starkwachsenden Unterlage)
- Meristemvermehrung
- Weitere ???

2a) Anzuchtpartner

- Um Risiken zu minimieren, ist es sinnvoll, die Anzucht neuer Unterlagen, die dann zu testen sind, auf verschiedene verlässliche Partner zu verteilen. Somit werden auch Personen gesucht, die derartige Möglichkeiten haben. (Landwirtschaftsland, alte brach liegende Gewächshäuser, Baumschulen mit Nischenoptionen,...).
-

3) Testpflanzungen

Langfristiges Beobachten und Bonitieren der erhaltenen Jungbäume auf verschiedenen Standorten:

- Idealerweise in größerer Wiederholungszahl
- Evt. Vergleichsbäume als Standard mit Bittenfelder als Unterlage
- Entweder bei Eignung als wurzelechte Bäume oder je nach Standort mit geeigneter hochvitaler Lokalsorte veredelt
- Evtl. auch eine bundesweit vorkommende Sorte wie Winterrambour oder Brettacher zum bundesweiten Vergleich
- Eintragung der Bäume mit Info zum Baum und GPS-Daten für längerfristige Datenerhebungen (10 bis 30 Jahre und mehr)

4) Vorgehen

Schritt 1: „Rounding up the herd...“

An alle, die möglicherweise Interesse haben mitzumachen, folgende Fragen:

1. Wer macht im Bereich Unterlagen/wurzelechte Obstbäume bereits was?
(Bitte Kurzbeschreibung in max. 3-5 Sätzen)
2. Wer würde gerne was machen mit welchen Möglichkeiten?
3. Wer sieht sich wo in dieser AG? (fachlich, organisatorisch, unterstützend)
4. Wer hat dazu gute Hinweise aus Literaturquellen und mündlichen Überlieferungen?
5. Wer kann gut Literaturrecherchen machen?

Die Rückmeldungen werden in einer Datei zusammengefasst und allen, die sich daran beteiligen, als gesammeltes Dokument innerhalb dieser AktivistInnengruppe mit Name, PLZ und E-Mailadresse zukommen lassen, damit alle auf den gleichen Informationsstand kommen.

Schritt 2 ist ein (hybrides) eintägiges Arbeitstreffen, bei dem kurz der Ist-Zustand beschrieben wird und über das weitere Vorgehen beraten wird – möglichst im kommenden Winter 2024 / 2025.

Schritt 3ff wird noch definiert, wenn die Zeit reif ist.

Bitte sendet die Antworten auf Fragen 1-5 entweder an Roman Eisenring (Schwerpunkt Birne) oder Christoph Schulz (Schwerpunkt Apfel) bis zum 15.12.24 – Vielen Dank!

Roman Eisenring, Oberdorfstrasse 13, CH-9248 Bichwil, pirum-radix@gmx.info
Christoph Schulz, Hauptstr. 97/1, D-74226 Nordheim, bindus.achtebacht@gmail.com

Mit Unterstützung von Herbert Ritthaler und Herbert Wolz